

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Berufliche Rehabilitation im Wandel</b> . . . . .	9
1.1	Paradigmen und Postulate . . . . .	9
1.1.1	Teilhabe durch Integration und Förderung . . . . .	9
1.1.2	Normalisierung und Inklusion . . . . .	10
1.1.3	Modifizierter Behinderungsbegriff . . . . .	13
1.1.4	Barrierefreiheit . . . . .	16
1.1.5	Prinzipien der Rehabilitation . . . . .	17
1.2	Gesellschaftlicher Wandel . . . . .	18
1.2.1	Aspekte des technischen Wandels . . . . .	19
1.2.2	Aspekte des sozialen Wandels . . . . .	21
1.2.3	Aspekte des beruflichen Wandels . . . . .	24
1.2.4	Aspekte des institutionellen Wandels . . . . .	28
1.2.5	Chancen und Risiken bei Behinderung . . . . .	31
1.3	Anspruch und Realität . . . . .	32
<b>2</b>	<b>Handlungsfelder</b> . . . . .	38
2.1	Das Regelsystem . . . . .	38
2.1.1	Komplexität als Strukturmerkmal . . . . .	38
2.1.2	Vom tradierten dualen System zur neugeordneten Eliteausbildung . . . . .	41
2.1.3	Funktionswandel der Berufsfachschulen . . . . .	46
2.2	Die Berufliche Rehabilitation . . . . .	48
2.2.1	Über Separation zur Integration . . . . .	48
2.2.2	Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation: BBW, WfbM, BFW . . . . .	56
2.2.3	Von separaten Einrichtungen zu ambulanten Diensten . . . . .	74
2.3	Die Benachteiligtenförderung . . . . .	97
2.3.1	Verortung . . . . .	97
2.3.2	Entwicklungsskizze . . . . .	98
2.3.3	Angebotsstruktur . . . . .	100
2.3.4	Neue Tendenzen . . . . .	104
2.3.5	Bilanz . . . . .	105
2.4	Neue Handlungsfelder – Thesen zur Diskussion . . . . .	105
2.4.1	Vom deutschen Berufsbildungssystem zum europäischen Qualifizierungsrahmen . . . . .	105
2.4.2	Vom Qualifizierungszentrum zum Profitcenter . . . . .	109
2.4.3	Aktueller Trend der Lernortentwicklung: Netzwerke . . . . .	110

---

2.4.4	Konkurrenz um Handlungsfelder . . . . .	111
2.4.5	Alternative: Kommunale Qualifizierungszentren . . . . .	112
<b>3</b>	<b>Handlungsformen</b> . . . . .	<b>113</b>
3.1	Berufspädagogische Orientierungsmuster . . . . .	114
3.1.1	Mikrosysteme beruflicher Bildung . . . . .	114
3.1.2	Lernort- und Konzeptgestaltung . . . . .	116
3.2	Reha-spezifische Akzente . . . . .	132
3.2.1	Sonderpädagogische Traditionen . . . . .	133
3.2.2	Empowerment im Beruf . . . . .	136
3.2.3	Assessmentgeleitete Verfahren . . . . .	138
3.3	Aus der Praxis . . . . .	145
3.3.1	Gestaltungsspielräume . . . . .	145
3.3.2	Fallbeispiele . . . . .	146
<b>4</b>	<b>Handlungsbezüge</b> . . . . .	<b>167</b>
4.1	Bildungsverläufe . . . . .	167
4.1.1	Struktur und Biografie . . . . .	167
4.1.2	Idealtypische Bildungsgänge . . . . .	173
4.1.3	Individuelle Bildungskarrieren . . . . .	184
4.2	Professionalisierung des pädagogischen Personals . . . . .	195
4.2.1	Aspekte der Professionalisierung . . . . .	195
4.2.2	Ausbildungsgänge . . . . .	196
4.2.3	Bilanz . . . . .	206
4.3	Forschungslandschaft . . . . .	207
4.3.1	Theorie-Steinbruch . . . . .	207
4.3.2	Cluster der Forschungen . . . . .	208
4.3.3	Theoretische Orientierungen . . . . .	214
	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>220</b>